

«Kulturfenster» auf dem Säntis zum Thema Kommunikation

«omesäge, schwätze, verzelle» – Kommunikation, ein Stück Kultur gestern und heute. Das Thema des 11. «Kulturfensters», das am 11. November auf dem Säntis gastiert, bietet eine Möglichkeit zur Auseinandersetzung.

(pd) Kultur ohne Kommunikation ist undenkbar. Kommunikation ist Kultur! In unseren Sprachen, in der Literatur, in Liedern, in der Musik, in der Malerei, im Handwerk, in unseren Gesten, letztlich in all unserm Handeln und Tun kommunizieren und vermitteln wir, wollen wir etwas zum Ausdruck bringen. In den Begriffen «omesäge», «schwätze»,

«vezelle» mag man erahnen, dass es beim nächsten Kulturfenster wieder viel Interessantes zu hören – eben zu kommunizieren – gibt.

Eigenheiten der Region

Welche Bedeutung haben Sagen? Was erzählen sie, wie verbinden sie uns? Was wollen die spottenden, witzigen, angriffigen Ratzliedli? Woher kommen sie, warum sind sie noch heute gelebte Tradition bei uns? Welche Rolle spielt die Post für die Kommunikation? Oder sind es die (ehemaligen) Briefträger, die über das Briefverteilen hinaus ein Teil unserer Kommunikationskultur waren? Und natürlich, da waren und sind die Zeitungen. Was hat es auf sich, dass die

Appenzeller Zeitung mal als «frechstes Blatt der Schweiz» galt?

Das Kulturfenster 2017 will Einblick geben in die Geschichte der Kommunikation rund um den Säntis – in ein Stück Kultur, das unsere Region prägte und bis heute, hinein in die Dorfzeitungen und Online-Medien, immer wieder neu beschäftigt und fasziniert!

Das detaillierte Programm zum diesjährigen Kulturfenster und weitere Informationen zum Verein sind unter www.kulturamsaentis.ch zu finden. Anmeldungen sind bis am Vorabend des Durchführungstages online möglich. Die Teilnahmekosten können am Durchführungstag vor Beginn der Veranstaltung beglichen werden.

Kultur am Säntis

Der Verein «Kultur am Säntis» wurde im Jahre 2008 gegründet. Heute gehören ihm rund 230 Mitglieder an. Das Ziel des Vereins ist die Auseinandersetzung mit verschiedensten kulturellen Aspekten aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und dem oberen Toggenburg. Gemeinsamkeiten, Gegensätzlichkeiten als auch Besonderheiten sollen aufgezeigt werden. Das Knüpfen von Beziehungen über die Region heraus soll gefördert werden. «Kultur am Säntis» wird neu präsiert von Daniel Bösch aus Appenzell. Der Vorstand setzt sich aus Mitgliedern aus den drei Regionen zusammen. Das Sekretariat wird von Barbara Giger-Hauser in Teufen geführt.

Appenzeller Volksfreund, 07.11.17